

**Zur Kenntnis der *Microgaster* Latr. - und *Microplitis*
Först. - Arten Österreichs
(Hym., Braconidae)**

Von J. PAPP
(Bakoyi Muzeum, Veszprém, Ungarn)

Im Jahre 1959 und Anfang 1960 sandte mir Herr Dr. Max FISCHER auf meine Bitte hin freundlicherweise eine Kollektion von 672 *Microgaster*- und *Microplitis*-Exemplaren zur Determination und systematischen Bearbeitung. Das Material wurde in Österreich gesammelt und befindet sich im Naturhistorischen Museum in Wien.

Über die *Microgaster*- *Microplitis* - Fauna Österreichs finden wir nur vereinzelte Angaben in den Arbeiten von SZÉPLIGETI (1904), FAHRINGER (1937) und TELENGA (1955). Obwohl die Ausbeute verhältnismäßig klein ist, bereichert sie unsere Kenntnisse von der österreichischen *Microgaster*- *Microplitis*-Fauna bedeutend. In dem interessanten Material konnten 15 Arten der Gattung *Microgaster* Latr. und 8 Arten der Gattung *Microplitis* Först. festgestellt werden. Von den 15 *Microgaster*-Arten sind 1 neu für die Wissenschaft und 7 für die Fauna Österreichs. Von den 8 *Microplitis*-Arten sind 2 neu für Österreich. Im folgenden veröffentliche ich eine Bestimmungstabelle der bisher aus Österreich bekannt gewordenen Arten, die Beschreibung der neuen Art, Angaben über die eingesehenen Stücke (Fundorte, Sammlernamen), zufällige ökologische Angaben und - wo nötig - sonstige Bemerkungen. Ausführliche Beschreibungen der Arten sind in den Arbeiten von FAHRINGER (1937) und TELENGA (1955) nachzulesen. Deshalb habe ich von Redeskriptionen abgesehen. Dafür habe ich - abweichend von der sonstigen Gepflogenheit - die Bestimmungstabelle ausführlicher gestaltet.

Bestimmungstabelle der *Microgaster*-Arten

♀♀ und ♂♂

- 1 (14) 1. Tergit schmal, mindestens eineinhalbmals so lang wie an der breitesten Stelle breit (Abb. 1, 2 und 3).
- 2 (5) Oberfläche des Metanotums zur Gänze gerunzelt.
- 3 (4) Gesicht fein, neben den Augen zerstreut punktiert. Distaler Rand des 2. Tergites bogenförmig, in dessen Mitte kein hervortretendes Feldchen. 1.-2. Tergit gerunzelt, 3. glatt. Tergite braun, Sternite gelb. 3. Coxa gelb. Länge: 5 mm.
1. *M. connexa* Nees, 1834
- 4 (3) Gesicht gleichmäßig und grob punktiert. 2. Tergit in der Mitte mit einem hervorragenden Feldchen, distaler Rand gerade. 1. und 2. Tergit zur Gänze und grob, die proximalen drei Viertel des 3. Tergites fein gerunzelt. Seitenränder der Segmente 1-3 dunkel gelb, der Rest des Abdomens schwarz. Coxa 3 mit Ausnahme der unteren Seite schwarz.
2. *M. marginata* Nees, 1834
- 5 (2) Metanotum ganz oder teilweise glatt.
- 6 (9) 3. Tergit länger als das 2. (Abb. 1 und 2).
- 7 (8) 1. Tergit distal schmaler werdend: 2 mal (manchmal 2,2 mal) so lang wie an der breitesten Stelle breit. 2. Tergit nur seitlich gerunzelt (Abb. 1). Stigma

dunkel, ohne helle Basismakel. Alle Beine rötlich-gelb. Ränder der Sternite 1-4 und der Tergite 1-2 rötlich-gelb, der Rest des Abdomens schwarz. Länge: 3,5 - 4 mm.

3. *M. parasitellae* Nees, 1834

- 8 (7) 1. Tergit proximal allmählich schmaler werdend: 1,5 mal (1,4 - 1,6 mal) so lang wie an der breitesten Stelle breit. 2. Tergit zur Gänze runzelig (Abb. 2). Stigma mit heller Basismakel, sonst dunkel. Hinterbeine rot, fast ganz getrübt. Sternite 1-2 dunkel gelb, der Rest des Abdomens schwarz. Länge: 3-3,2 mm.

4. *M. tiro* Reinh., 1880

- 9 (6) Tergit 3 so lang wie Tergit 2.

- 10 (11) Proximale drei Viertel von Tergit 3 gerunzelt, der gerunzelte Teil bogenförmig begrenzt. Scutellum punktiert. Kopf und Thorax rötlich-gelb, Metanotum schwarz. Beine gelb. Abdomen schwärzlich-braun; Sternite 1-2 (-3) gelb. Länge: 2,5 - 3 mm.

5. *M. alvearia* Fabr., 1798

- 11 (10) Tergit 3 und Scutellum glatt.

- 12 (13) Proximale drei Viertel des Mesonotums punktiert-runzelig. Tergite 1-2 runzelig. Abdomen am distalen Rand von Tergit 4 am breitesten (Abb. 3). Oberer Kiel (und innere Seite von Coxa 3) gerunzelt. Tegulae und Beine gelb. Länge: 2,5 - 3 mm.

6. *M. flavipes* Hal., 1834.

- 13 (12) Mesonotum fein (punktiert-) runzelig (fig. 1., in PAPP 1959: 405). Nur das Ende von Tergit 1 runzelig; ein mittleres elliptisches und zwei seitliche dreieckige Feldchen auf dem 2. Tergit (fig. 15., in PAPP 1959: 407). Abdomen am distalen Rand von Tergit 3 am breitesten. Femur 3 glatt. Tegulae schwarz. Beine schwarz, nur Tibia 1 und Tarsus (und Ende des Femurs) lebhaft gelb.

7. *M. claritibia* Papp

- 14 (1) 1. Tergit breit: so lang wie breit oder manchmal etwas länger.

- 15 (22) Gesicht fein punktiert oder ganz glatt. 3. Tergit 1,2 - 1,4 mal so lang wie das 2. (Abb. 4).

- 16 (17) Gesicht ganz glatt (manchmal sehr fein punktiert). Mesonotum glatt, nur das proximale Viertel oder Fünftel runzelig-punktiert. Beine gelblich-rot; Coxen, Trochanteren und Femora schwarz, Tarsus 3 getrübt. Tergite 3-4 (-5) und Sternite 2-4 (-5) gelblich-rot, der Rest des Abdomens schwarz. Länge: 4,5-5 mm.

8. *M. hungarica* Szépl., 1896.

- 17 (16) Gesicht fein und zerstreut punktiert.

- 18 (19) Proximales Fünftel bis Sechstel des Mesonotums runzelig-punktiert. Beine gelblich-rot; Coxen und Trochanteren schwarz; Hinterschenkel, Hinterschienen Spitze und Hintertarsus getrübt. Sternite 1-2 gelb, der Rest des Abdomens schwarz. Länge: 5 mm.

9. *M. procera* Ruthe, 1860.

- 19 (18) Proximale Hälfte bis ein Drittel des Mesonotums punktiert.

- 20 (21) Coxen, Trochanteren, Basis von Femur 1 und Femora 2-3 ganz schwarz; distale drei Viertel von Femur 1, Tibiae 1 und 2 und Tarsen gelb, Tibia 3 rot, ihr Ende und Tarsus getrübt, Stigma schwärzlich-braun. Abdomen schwarz. Länge: 4 - 4,5 mm.

10. *M. curvicrus* Thoms., 1895.

21 (20) Färbung der Beine stimmt mit *M. procera* überein. Stigma schwarz. Basis-
makel gelb. Sternite 1-2 (-3) lebhaft gelb, der Rest des Abdomens schwarz.
Länge: 4,5 - 5 mm.

11. *M. deprimator* var. *subtili-*
punctata Papp, 1959.

22 (15) Gesicht grob gerunzelt.

23 (26) Femur 3 ganz schwarz.

24 (25) Mesonotum fast ganz und gleichmäßig runzelig (-punktiert). Mitte des Scu-
tellums glatt, seitlich etwas zerstreut punktiert (Abb. 5). Proximale Hälfte
des 3. Tergites fein gerunzelt. Umriß des Abdomens länglich-elliptisch;
Länge: Breite wie 1 : 0,35 bis 1 : 0,4, Länge: 2,8 - 3 mm.

12. *M. fischeri* sp. n.

25 (24) Proximale Hälfte des Mesonotums fein punktiert; Scutellum ganz glatt (fig. 4.,
in Papp 1959: 405). 3. Tergit glatt, manchmal fein und zerstreut punktiert.
Umriß des Abdomens breit-elliptisch; Länge: Breite wie 2 : 1 bis 2 : 1,1,
Länge: 3,5 - 5 mm.

13. *M. tibialis* Nees, 1834.

26 (23) Femur 3 rötlich-gelb, distales Ende schwarz.

27 (28) Praescutellarfurche breit: 0,1 - 0,2 mm. Mesopleuren (und Mesonotum) punk-
tiert. Fühler im allgemeinen ganz schwarz. Länge 4 - 5 mm.

14. *M. globata* L., 1758.

28 (27) Praescutellarfurche schmal: 0,05 - 0,1 mm. Mesopleuren (und Mesonotum)
fein punktiert. Fühler unten rötlich-gelb, oben schwarz. Länge: 3,5 - 5 mm.

15. *M. subcompleta* Nees, 1834.

M. alvearia Fabr.

Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHEK; Wien, Mauer, Veranda, leg. FULMEK; Wien III.,
leg. FISCHER, Neu für Österreich. Paläarkt. Gesammelt im Juni, August und September.
Vermutlich euryök-eremophile Art.

M. claritibia Papp

Microgaster claritibia Papp, ♂ novus. Unterscheidet sich folgendermaßen vom
Weibchen:

1. Wurzelglieder des Fühlers länger als breit. Fühler deshalb etwas länger als der
Körper. Am linken Fühler des Allotypus nur 12, am rechten nur 13 Glieder vorhanden.

2. Beine anstatt gelb mehr bräunlich gefärbt.

3. Punktierung und Runzelung etwas stärker als beim Weibchen. Fundort: Rechnitz
(Bgd.), 2. VIII. 1958, 1 ♂, Allotypus, im Naturhistorischen Museum in Wien, leg. FISCHER.
Wien III., 7 ♀, leg. FISCHER. Bisher nur aus Ungarn bekannt gewesen. Neu für Österreich.
Von Juni bis Anfang August 4 mal gesammelt.

M. connexa Nees

Voralberg. Neu für Österreich. Paläarkt.

M. curvicrus Thoms.

Bisamberg, Wien. Jennersdorf, S. Bgd. leg. FULMEK. Mödling (N.Ö.) leg. ZERNY.
Nußdorf, Salzburg, an Busch, leg. BABIY. Salzburg, Rainberg, an Busch, leg. BABIY.

Wien III., leg. FISCHER. Neu für Österreich. England, Schweden, Ungarn, europäische UdSSR. Gesammelt im Mai, Juni und August, im Juni häufig.

M. deprimator var. *subtilipunctata* Papp

Glaserbach bei Salzburg, leg. BABIY; Wien, Mauer, Veranda, leg. FULMEK. Je ein Exemplar im Mai und Juni. Verbreitung der Stammform: Europa. Die Varietät ist nur aus Ungarn und Österreich bekannt.

Anmerkung: Nach FAHRINGER (1935: 340) und TELENGA (1955: 197-198) ist das Gesicht dicht runzelig-punktiert. Leider konnte ich weder die Type, noch die Originalbeschreibung von *M. deprimator* studieren. Da das Gesicht der ungarischen und österreichischen Exemplare zerstreut punktiert ist, trenne ich diese Form als Varietät "subtilipunctata" ab. Es ist aber möglich, daß diese Varietät nach Kenntnis der Type wieder als Synonym für die Stammform eingezogen werden muß.

Microgaster fischeri n. sp.

♂: Kopf. - Von vorne gesehen abgerundet fünfeckig. Behaarungen des Kopfes silberig. Gesicht runzelig, schwach glänzend. Clypeus punktiert. Kopfoberseite fast ganz glatt und glänzend. Schläfen schwach gerunzelt. Fühler etwas länger als der Körper, die Geißelglieder fast zweimal so lang wie breit, in der Mitte ringartig eingeschnürt, schwarz. Maxillarpalpen 5-, Labialpalpen 3-gliedrig. Kopf schwarz, Palpen gelb, aber ihre Basen braun.

Thorax. - Mesonotum runzelig (-punktiert), die Runzelung distal allmählich schwächer, die hintere Kante des Mesonotums fast ganz glatt und glänzend. Das gabelförmige Rückengrübchen nur andeutungsweise vorhanden. Praescutellarfurche schmal, ihre Rippen dünn. Mitte des Scutellums glatt, die Seiten etwas zerstreut punktiert, die ganze Oberfläche glänzend (Abb. 5). Metanotum mit einem Mittel- und zwei seitlichen Kielen, sonst grob gerunzelt. Proximale Hälfte des Mesopleurums, Prosternum und Mesosternum punktiert und glänzend. Metapleuren neben dem Scutellum gerippt, distales Ende grob runzelig-punktiert, sonst glatt und glänzend, Thorax schwarz, Behaarung silberig. - Beine punktiert, überwiegend schwarz. Distale Hälfte des 1. Femur, 1.-2. Tibia und Tarsen gelb, die proximalen zwei Drittel der 3. Tibia rötlich-gelb, Sporne gelb. - Tegulae schwarz. Flügel nicht getrübt, Flügeladern und Stigma gelblich-braun. Areola dreiseitig, manchmal vierseitig. Die Länge des Stigmas verhält sich zur Breite wie 2 : 1 bis 2,2 : 1.

Abdomen. - Umriß des Abdomens länglich-elliptisch; Länge: Breite wie 1 : 0,35 bis 1 : 0,4; kürzer als Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit etwas länger als hinten breit. 1.-2. Tergit grob gerunzelt, proximale Hälfte des dritten fein gerunzelt (Abb. 6). Distale Hälfte des 3. Tergites und die folgenden glatt und glänzend, Behaarung silberig. Tergite und Sternite schwarz, bzw. 1.-2. (-3). Sternit hyalin braun.

Länge: 2,8 - 3 mm.

♀: Unbekannt.

Fundorte: Wien III., Donaukanal, 19.5.1957. 2 ♂ (Holotypus und Paratypus), Wien III., 2.6.1957, 1 ♂ (Paratypus); Wien III., 14.7.1958. 1 ♂ (Paratypus). Alle Exemplare wurden von Dr. Max FISCHER gesammelt. Über die Sammelumstände hat mir letzterer freundlicherweise folgende briefliche Mitteilung gemacht (1959): "Wien III., Donaukanal: ... Das erwähnte Tier wurde bei Sonnenschein an der Böschung des Donaukanals

auf einer Grasfläche erbeutet. Die anderen mit Wien III bezeichneten Stücke stammen von: Wien, St. Marx, "Am Kanal". Es ist dies ein 2-3 m tiefer Graben mit Gräsern, Sambucus, Euphorbia, Clematis vitalba, reichen Urtica-Beständen u. a. Sämtliche Tiere bei warmem Wetter, meist Sonnenschein, mit dem Netz am Spätnachmittag gefangen. Wirte unbekannt".

Holotypus und 2 Paratypen im Naturhistorischen Museum in Wien, 1 Paratypus im Naturhistorischen Museum in Budapest.

Anmerkung: Diese Art steht dem *M. tibialis* Nees am nächsten, ist von diesem aber durch die Stärke der Runzelung des Mesonotums und Scutellums, die Skulptur der Tergite 1-3 und die Farbe der Beine unterschieden. Ich benenne sie zu Ehren ihres Sammlers Dr. Max FISCHER, Naturhistorisches Museum, Wien.

M. flavipes Hal.

Naßwald (N.Ö.), leg. L. FULMEK. Semmering, leg. BIRO (im Naturhistorischen Museum Budapest). Europa. Gesammelt Anfang August und Mitte September, je 1 Exemplar.

M. globata L.

Anninger, Priesnitztal bei Mödling (N.Ö.), leg. L. FULMEK. Bergheim bei Salzburg, an Euphorbia, leg. BABIY. Böheimkirchen (N.Ö.), leg. FAHRINGER. Eichgraben (N.Ö.), leg. FISCHER. Feldkirch (Vbg.), leg. MOOSBRUGGER. Poppendorf-Lafnitz (S-Bgld.), leg. FULMEK. Riezlem (Allgäuer Alpen, Vbg.), leg. WAGNER. Salzburg, leg. BABIY. Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. Traismauer (N.Ö.), leg. KOHL. Wien III., leg. FISCHER. Paläarktis. Gesammelt von Mitte April bis Anfang September, häufig im Juli. Anscheinend eine euryök-mesophile Art.

M. hungarica Szépl.

Wien III., leg. FISCHER. Neu für Österreich. Bisher nur aus Ungarn bekannt gewesen. Von FISCHER zwei Exemplare im Juni erbeutet.

M. marginata Nees.

Oberdrosen (S-Bgld.), leg. FULMEK. Neu für Österreich. Westliche paläarktische Region. Im August gesammelt.

M. parasitellae Bché.

Mödling (N.Ö.), leg. HANDLIRSCH. Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHÉK. Seebenstein (N.Ö.), leg. FISCHER. Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. Neu für Österreich. Mittel- und Osteuropa. Gesammelt im Juni und August.

Anmerkung: G. E. J. NIXON (London) hat mir brieflich mitgeteilt, daß diese Art zum Genus *Microgaster* Latr. gehört, u. zw. entgegen FAHRINGER (1937 : 184), HELLÉN (1954 : 118) (PAPP 1959 : 401-402). NIXON hatte mehrere österreichische Exemplare als *M. suffolciensis* Morley determiniert. Diese Exemplare stimmen jedoch nicht mit den von NIXON als *M. suffolciensis* Morley bestimmten Stücken aus dem Karpathenbecken überein. Zuerst hielt ich die österreichischen Exemplare für *M. dorsalis* Nees. Nach ausführlichem Studium der Beschreibungen von *M. dorsalis* Nees, *M. parasitellae* Bché. und *M. suffolciensis* Morley stellte ich fest, daß die Diagnosen von *M. dorsalis* Nees und *M. parasitellae* Bché. fast ganz übereinstimmen. Beide Arten wurden 1834 beschrieben. Da NIXON *M. parasitellae*

Bché. zu *Microgaster* stellt und die Arbeit von BOUCHÉ vermutlich früher erschien als diejenige von NEES (1845), hält NIXON *M. dorsalis* Nees für ein Synonym von *M. parasitellae* Bché. Deshalb bestimmte ich die erwähnten Exemplare als *M. parasitellae* Bché. Wenn sich einmal die genauen Erscheinungsdaten der beiden in Frage stehenden Publikationen ermitteln lassen, wird man auch die Priorität der beiden Namen feststellen können.

M. procera Ruthe

Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. Anninger, Priesnitztal bei Mödling, leg. FULMEK. Bergheim (Salzburg), an Euphorbia, leg. BABIY. Elsbethen (Salzburg), leg. BABIY. Feldkirch (Vbg.), leg. MOOSBRUGGER. Hermannskogl bei Wien, leg. MAIDL. Innsbruck (N-Tirol), leg. CLÉMENT. Itter (N-Tirol), leg. KOHL. Jennersdorf (S-Bgld.), leg. FULMEK. Leithagebirge (Bgld.), leg. MAIDL. Kaiser-Ebersdorf bei Wien, leg. FISCHER. Mattsee Moor (Salzburg), leg. BABIY. Mautern bei Krems (N.Ö.), leg. FISCHER. Mischendorf (S-Bgld.), leg. FISCHER. Neusiedl/See (Bgld.), leg. FISCHER. Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHEK. Salzburg, an Dolden, leg. BABIY. Schlins (Vbg.). Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. Vorarlberg, leg. JUSSEL. Wien, Halterbach, leg. FISCHER. Wien, Prater, leg. FISCHER. Wien, St. Marx, leg. FISCHER. Wien XIV., leg. FISCHER. Häufig in Österreich. Paläarktikum. Von Mitte April bis Mitte September gesammelt. Euryök-mesophile Art.

M. tibialis Nees

Bergheim (Salzburg), an Euphorbia leg. BABIY. Eichgraben (N.Ö.), leg. FISCHER. Feldkirch (Vbg.), leg. MOOSBRUGGER. Gargellen (Vbg.), leg. MOOSBRUGGER. Goldegg (Salzburg), im Gras, leg. BABIY. Jennersdorf (S-Bgld.), leg. FULMEK. Landeck (Tirol), leg. MOOSBRUGGER. Leithagebirge, leg. MAIDL. Lessachtal, Birnbaum, 900-1100 m (Oberkärnten), leg. ZERNY. Mattsee (Salzburg), an Dolden, leg. BABIY. Wien, leg. FAHRINGER. Häufig in Österreich. Paläarktikum. Gesammelt von Mai bis Anfang September, am häufigsten im Juni. Euryök-hylophile Art. Von KREITHNER aus *Coreutis micalis* Mn. (= *Ch. bjerkanrella* Thnbg.) am 24. VI. 1880 gezogen. Neuer Wirt.

M. tiro Reinh.

Salzburg, an Dolden, leg. BABIY. Straßwalchen (Salzburg), leg. BABIY. Neu für Österreich. Europa. Gesammelt von Juni bis August.

Bestimmungstabelle der *Microplitis*-Arten

♀♀ und ♂♂

- 1 (6) 1. Tergit schmal, mindestens doppelt so lang wie an der breitesten Stelle breit.
2 (3) 1. Tergit sehr schmal: 3 - 3,5 mal so lang wie an der breitesten Stelle breit. Fein runzelig (Abb. 7), glänzend. Scutellum fast ganz glatt. Stigma bräunlich-schwarz. Basismakel hell. Beine schwarz, bzw. distale Hälfte und Femur I sowie Tibiae I - III gelb, alle Tarsen und Spitzen der Hintertibien getrübt. Abdomen schwarz, nur die Seiten der Tergite 1-2 und die Stemitte 1-2 bräunlich-gelb. Länge: 3 - 3,2 mm.

1. *M. lugubris* Ruthe, 1860.

- 3 (2) 1. Tergit schmal: 2,2 - 2,5 mal so lang wie an der breitesten Stelle breit.

- 4 (5) 1. Tergit im allgemeinen 2,5 mal so lang wie seine größte Breite (Abb. 8). Fühler gelb, 12. - 14. Glied getrübt. Stigma braun, Basismakel hell. Hinterhüfte lebhaft gelb bis fast ganz schwarz. Der Rest der Beine lebhaft gelb oder rötlich-gelb. Abdomen schwarz, nur das erste Sternit und die Tergite 2-3 (-4) gelb oder rötlich-gelb, jedoch kann das Abdomen auch fast ganz schwarz sein (ähnlich wie bei *M. tuberculifera*).
Länge: 2,8 - 4 mm. 2. *M. mediator* Hal., 1834.
- 5 (4) 1. Tergit ungefähr 2,2 - 2,3 mal so lang wie seine größte Breite (Abb. 9). Fühler schwarz. Stigma im allgemeinen schwärzlich-braun, manchmal mit heller Basismakel. Beine rötlich-gelb (gelegentlich lebhaft gelb), Hinterhüften fast ganz schwarz. Abdomen schwarz, 1. - 3. (-4) Segment mitunter in variierender Ausdehnung gelb (ähnlich wie bei *M. mediator* Hal.).
Länge: 3 - 4 mm. 3. *M. tuberculifera* Wesm., 1837.
- 6 (1) 1. Tergit breit, 1,6 - 1,8 mal so lang wie die größte Breite.
- 7 (12) 1. Tergit nur 1,5 mal so lang wie die größte Breite.
- 8 (9) Seite des 1. Tergites etwa bogenförmig (Abb. 10). Beine schwarz, bzw. Vorder- und Vorderschiene, Spitze des Mittelschenkels sowie Mittel- und Hinterschienen gelb oder rötlich-gelb. Tarsen gelb, aber getrübt (Färbung der Beine ziemlich variabel). Körper schwarz. Stigma schwärzlich-braun, Basismakel hell. Länge: 3,5 - 4 mm.
4. *M. variipes* Ruthe, 1860
- 9 (8) Seite des 1. Tergites nicht bogenförmig (Abb. 11 und 12).
- 10 (11) 2. Tergit glatt, distales Ende des 1. Tergites eckig. Breite des Mesonotums zwischen den Tegulae 0,9 - 1 mm. Tegulae im allgemeinen gelb. Beine von den Trochanteren an rötlich-gelb. Länge: 3 - 4,5 mm.
5. *M. sordipes* Nees, 1834.
- 11 (10) 2. Tergit runzelig, distales Ende des 1. Tergites etwas abgerundet (Abb. 12). Breite des Mesonotums zwischen den Tegulae 1 - 1,1 mm. Tegulae im allgemeinen schwarz. Beine von den Trochanteren an rötlich-gelb.
Länge: 4 - 5 mm.
6. *M. spinolae* Nees, 1834.
- 12 (7) 1. Tergit 1,6 - 1,7 mal so lang wie dessen größte Breite.
- 13 (14) Scutellum fein gerunzelt, glänzend. 1. Tergit im allgemeinen 1,7 mal so lang wie seine größte Breite. Palpen lebhaft gelb oder bräunlich-gelb. Rand des 1. Tergites und Seiten des 2. und 3. Tergites und die Sternite 1-3 (lebhaft) gelb. Stigma braun. Basismakel hell. Länge: 2,5 - 3 mm.
7. *M. spectabilis* Hal., 1834.
- 14 (13) Scutellum glatt und glänzend. 1. Tergit im allgemeinen 1,6 mal so lang wie an der breitesten Stelle breit. Palpen bräunlich-schwarz. Abdomen schwarz. Stigma schwarz, Basismakel hell. Länge: 3 - 4 mm.
8. *M. tristis* Nees, 1834.

M. lugubris Ruthe

Ottental (N.Ö.), leg. FULMEK. Wien, leg. FISCHER. Je 1 Exemplar im Juni und Juli gesammelt. Neu für Österreich. Europa.

M. mediator Hal.

Alt-Schlaining (S-Bgld.), leg. FISCHER. Anninger, Priesnitztal (N.Ö.), leg. FULMEK. Dürriwien, leg. FISCHER. Eichgraben (N.Ö.), leg. FISCHER. Kaiser-Ebersdorf, Wien, leg. FISCHER. Mischendorf (Bgld.), leg. FISCHER. Neuhaus-Klausenbach (S-Bgld.), leg. FULMEK. Neusiedl (Bgld.), leg. FISCHER. Nußdorf (Salzburg), leg. BABIY. Ost-Vellach-tal 600 - 800 m (Kärnten), leg. SCHEERPELTZ. Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHEK. Rech-nitz (S-Bgld.), leg. FISCHER. Salzburg, leg. BABIY. Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. St. Jakob im Walde (Ost-Steiermark), leg. FULMEK. Traismauer (N.Ö.), leg. KOHL. Vorderbrühl (N.Ö.), leg. FISCHER. Wien III., leg. FISCHER. Wien XIV., leg. FISCHER. Häufig in Österreich. Paläarktikum. Gesammelt von Mitte Mai bis Mitte September, am häufigsten im Juli und August. Scheint eine euryök-eremophile Art zu sein.

Unterscheidungsmerkmale zwischen *M. mediator* Hal. und *M. tuberculifera* (Wesm.) nach TELENGA (1955: 169, 173):

<i>M. mediator</i> Hal.	<i>M. tuberculifera</i> Wesm.
1. Fühlerbasis rot	Fühler ganz schwarz
2. Praescutellarfurche schmal	Praescutellarfurche breit
3. Ende des 1. Tergites abge-rundet, ohne Wulst, etwas punktiert	1. Tergit schwach verengt, Wulst undeutlich. Basis in der Mitte glänzend, zerstreut und schwach punktiert (auch an der Basis)
4. Stigma dunkelbraun, Basismakel hell	Stigma braun, helle Basismakel unbedeutend
5. Areola 4-seitig	Areola 3- oder 4-seitig

Nach TELENGA ist das Abdomen bei *M. mediator* Hal. fast ganz rötlich-gelb, aber er erwähnt die Abdominalfärbung bei *M. tuberculifera* nicht. Nach meiner Meinung sind bei ersterem nur die Segmente 1-3 (-4) rötlich-gelb, die anderen im all-gemeinen schwarz und nur ausnahmsweise auch Segment 5, 5-6 oder alle Segmente rötlich-gelb.

Die oben angegebenen Unterscheidungsmerkmale sind, wie ich feststellen konnte, mäßig veränderlich. Die Färbung, Breite der Praescutellarfurche, 3- oder 4-seitigkeit der Areola, Skulptur, Vorhandensein oder Fehlen des Wulstes des 1. Tergites usw. sind so variable, daß man diese Merkmale nur an extrem günstig ausgebildeten Exemplaren gut erkennen kann. Wenn man die Variationsbreiten der genannten Merkmale beider Arten gegenüberstellt, erkennt man, daß die Formen ineinander übergehen. So ist es erklärlich, das NIXON alle Exemplare mit schwarzem Abdomen, schwarzen Fühlern und mehr oder weniger glänzendem Wulst als *M. mediator* Hal. bestimmt hat. - Es ist möglich, daß sich *M. mediator* Hal. und *M. tuberculifera* Wesm. erst in jüng-ster erdgeschichtlicher Zeit artmäßig zu trennen begonnen haben und in der Gegenwart noch dabei sind, sich zu "species bonae" zu entwickeln. Vom ethologischen Gesichts-punkt aus erscheint es wichtig, daß beide Arten nur einen einzigen gemeinsamen Wirt haben, nämlich *Tryphaena fimbria* L. (wir kennen von *M. mediator* Hal. 9 und *M. tuberculifera* Wesm. 11 verschiedene Wirte). Ein anderer, möglicherweise gegenwärtig im Entstehen begriffener Unterschied ist das erstmals in der Tabelle ange-gebene Merkmal: 1. Tergit 2,5 mal so lang wie breit bei *M. mediator* Hal. und 2,2 - 2,3 mal so lang wie breit bei *M. tuberculifera* Wesm. Doch ist auch diese Unterscheidung nicht ganz eindeutig. Es kommen Exemplare vor, die alle anderen

Merkmale des *M. tuberculifera* Wesm. aufweisen, bei denen jedoch das 1. Tergit 2,5 mal so lang wie breit ist, und umgekehrt.

Bemerkungen über *M. mediana* Ruthe, *M. pseudomediana* Fahr., *M. semicircularis* Ratz. und *M. stigmatica* Ratz. siehe die Anmerkung über *M. tuberculifera* Wesm. in PAPP 1959: 411.

M. sordipes Nees

Eichkogel bei Mödling (N.Ö.), Feldkirch (Vbg.), leg. MOOSGRUBBER. Gumpoldskirchen (N.Ö.), leg. FULMEK. Liebenau (N.Ö.), Lobau (Wien), leg. MAIDL. Neusiedl am See (N-Bgld.), leg. FISCHER. Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHEK. Rechnitz (S. Bgld.), leg. FISCHER. Salzburg, leg. BABIY. Schörfeld (N.Ö.), leg. FULMEK. Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. Wien, Mauer, Veranda, leg. FULMEK. Wien III., leg. FISCHER. Wien XIII., leg. FISCHER. Wien XIV., leg. FISCHER. Vereinzelt in ganz Österreich vorkommend. Paläarktikum. Gesammelt von Mitte Mai bis Anfang September, am häufigsten im Juli und August. Scheint eine euryök-eremophile Art zu sein.

Von ROGENHOFER wurde die Art aus *Callierges ramosa* Esp. (= *Lithocampa ramosa* Esp.) in Troppau (Schlesien) im Mai 1889 gezogen. Wirt neu.

M. spectabilis Hal.

Eching (Salzburg), leg. BABIY. Eichgraben (N.Ö.), leg. FISCHER. Fischhof (O.Ö.), leg. BABIY. Hohe Salve (N-Tirol), leg. KOHL. Innsbruck (Tirol), leg. CLÉMENT. M. Plain (Salzburg), an Dolden, leg. BABIY. Neuhaus-Klausenbach (S-Bgld.), leg. FULMEK. Neusiedl (N-Bgld.), leg. FISCHER. Ost-Vellachtal 600-800 m (Kärnten), leg. SCHEERPELTZ. Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHEK. Ried/Wolfgangsee (Salzburg), an Dolden, leg. BABIY. Salzburg, an Dolden und im Gras, leg. BABIY. Schönfeld (N.Ö.), leg. FULMEK. Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. Traismauer (N.Ö.), leg. KOHL. Wien, Mauer, Veranda, leg. FULMEK. Wien III., leg. FISCHER. Wien XIII., leg. FISCHER. Wien XIV., leg. FISCHER. Ybbsitz (N.Ö.), Strohdach, leg. PITTIONI. Häufig in Österreich. Paläarktikum. Von Ende Mai bis Mitte September gesammelt, am häufigsten im Juli und August. Euryök-mesophile Art.

M. spinolae Nees.

Berndorf (Salzburg), leg. BABIY. Eching (Salzburg), an Dolden, leg. BABIY. Grieselstein (S-Bgld.), leg. FULMEK. Itter (N-Tirol), leg. KOHL. Kalksburg (N.Ö.). leg. MAIDL. Leibnitz (Steiermark). Liebenau (O.Ö.). Ochsenalm (N-Tirol), leg. KRIECHBAUMER. Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHEK. Poppendorf-Lafnitz (S-Bgld.), leg. FULMEK. Salvenberg (N-Tirol), leg. Kohl. Salzburg, an Dolden, leg. BABIY. Schlerngebiet (Tirol), leg. KOHL. Traismauer (N.Ö.), leg. KOHL. Villach (Kärnten), leg. TROLL. Wimpassing (Leithagebirge), leg. RUSCHKA. Wien III., leg. FISCHER. Zieselhof (Bgld.) - Ziemlich häufig in Österreich. Paläarktikum. Von Mai bis September gesammelt, im Juli und August häufig. Scheint eine euryök-eremophile Art zu sein.

M. tristis Nees

Fischhof (O.Ö.), leg. BABIY. Goldegg (Salzburg), leg. BABIY. Göfis (Vbg.), leg. MOOSBRUGGER. Mischendorf (S-Bgld.), leg. FISCHER. Salzburg, an Dolden, leg. BABIY. Salvenberg (N-Tirol), leg. KOHL. Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. Wien, Mauer, Veranda, leg. FULMEK. Wien, St. Marx., leg. FISCHER. Zieselhof (Bgld.).

Über ganz Österreich verbreitet. Europa. Von Anfang April bis Anfang Oktober gesammelt. Euryök-mesophile Art.

M. tuberculifera Wesm.

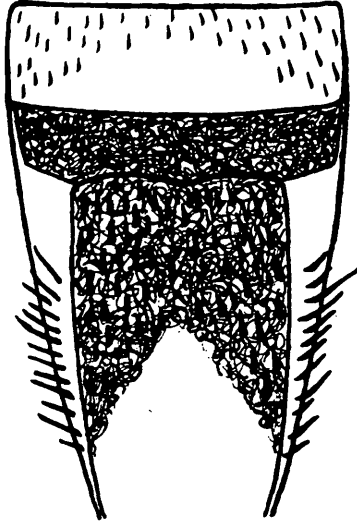
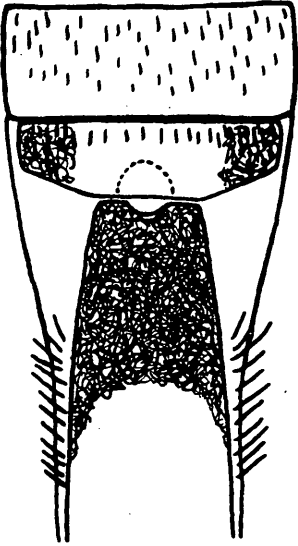
Aspern (N.Ö.), leg. MAIDL. Bisamberg (Wien), leg. ZERNY. Dürriwien (N.Ö.), leg. FISCHER. Elsbethen (Salzburg), leg. BABIY. Feldkirch (Vbg.), leg. MOOSBRÜGGER. Glasenbach (Salzburg), leg. BABIY. Goldegg (Salzburg), an Dolden, leg. BABIY. Hohenbrugg-/Raab (Steiermark), leg. FULMEK. Innsbruck (N-Tirol), leg. CLÉMENT, Kaiser-Ebersdorf, Wien leg. FISCHER. Mischendorf (S-Bgld.), leg. FISCHER. Naßwald (N.Ö.), leg. FULMEK. Neusiedl/See (N-Bgld.), leg. FISCHER. Ost-Vellachtal 600 - 800 m (Kärnten) leg. SCHEERPELTZ. Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHEK. Pitten (N.Ö.), leg. FISCHER. Rechnitz (S-Bgld.), leg. FISCHER. Ries-Wolfgangsee (Salzburg), leg. BABIY. Salzburg, an Dolden, leg. BABIY. Seebenstein (N.Ö.), leg. Fischer. Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. St. Jakob i.W. (Ost-Steiermark), leg. FULMEK. Vorderbrühl (N.Ö.), leg. FISCHER. Wien III., Donaukanal, leg. FISCHER. Wien, Gallitzinberg, leg. FISCHER. Wien, Halterbach, leg. FISCHER. Wien, Mauer, Veranda, leg. FULMEK. Wien, Prater, leg. FISCHER. Wien XIII., leg. FISCHER. Wien XIV., leg. FISCHER. Häufig in Österreich. Paläarktikum. Gesammelt von Ende März bis September, am häufigsten im Juli und August. Scheint eine euryök-mesophile Art zu sein.

M. variipes Ruthe

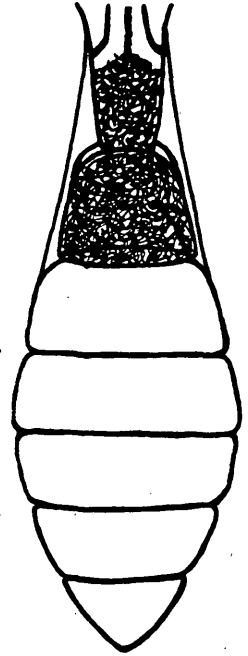
Bergheim (Salzburg), an Dolden, leg. BABIY. Eichkogel/Mödling (N.Ö.), leg. RUSCHKA. Feldkirch (Vbg.), leg. MOOSBRÜGGER. Goldegg (Salzburg), leg. BABIY. Piestingtal (N.Ö.), leg. TSCHEK. Rechnitz (S-Bgld.), leg. FISCHER. Schönfeld (N.Ö.), leg. FULMEK, Spitzzicken (S-Bgld.), leg. FISCHER. Umgebung Wien, leg. FAHRINGER. Wien III., leg. FISCHER. Vereinzelt in ganz Österreich. Europa. Gesammelt von Ende April bis September, am häufigsten im Juli und August. Scheint eine euryök-hylophile Art zu sein.

Literatur:

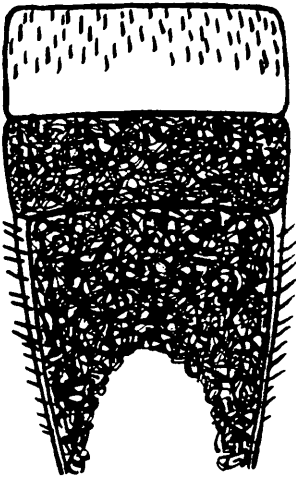
- FAHRINGER, J. (1937): *Opuscula braconologica* III. (Wien, p. 520).
- HELLÉN, W. (1954): Übersicht über die Microgasterinen Finnlands. *Hym., Braconidae. Notulae Entomologiae*, 34, p. 106 - 121.
- PAPP, J. (1959): *The Microgaster Latr., Microplitis Först., and Hygroplitis Thoms. Species of the Carpathian Basin (Hymenoptera, Braconidae)*. *Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung.*, 51, p. 397 - 413.
- SZÉPLIGETI, Gy. (1904): *Braconidae*, in Wytzman, *Genera insectorum*, Bruxelles, pp. 253.



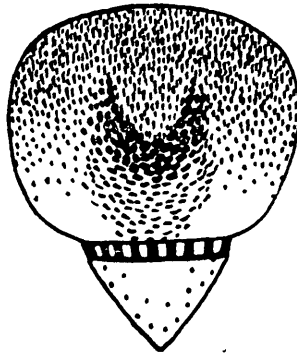
2



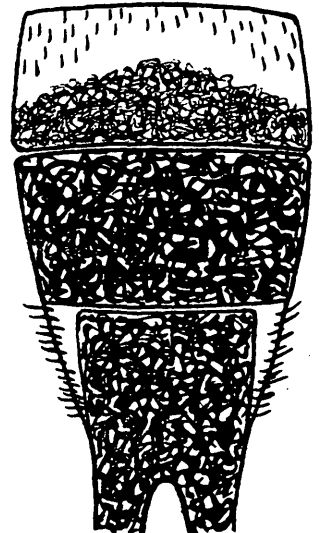
3



4



5



6

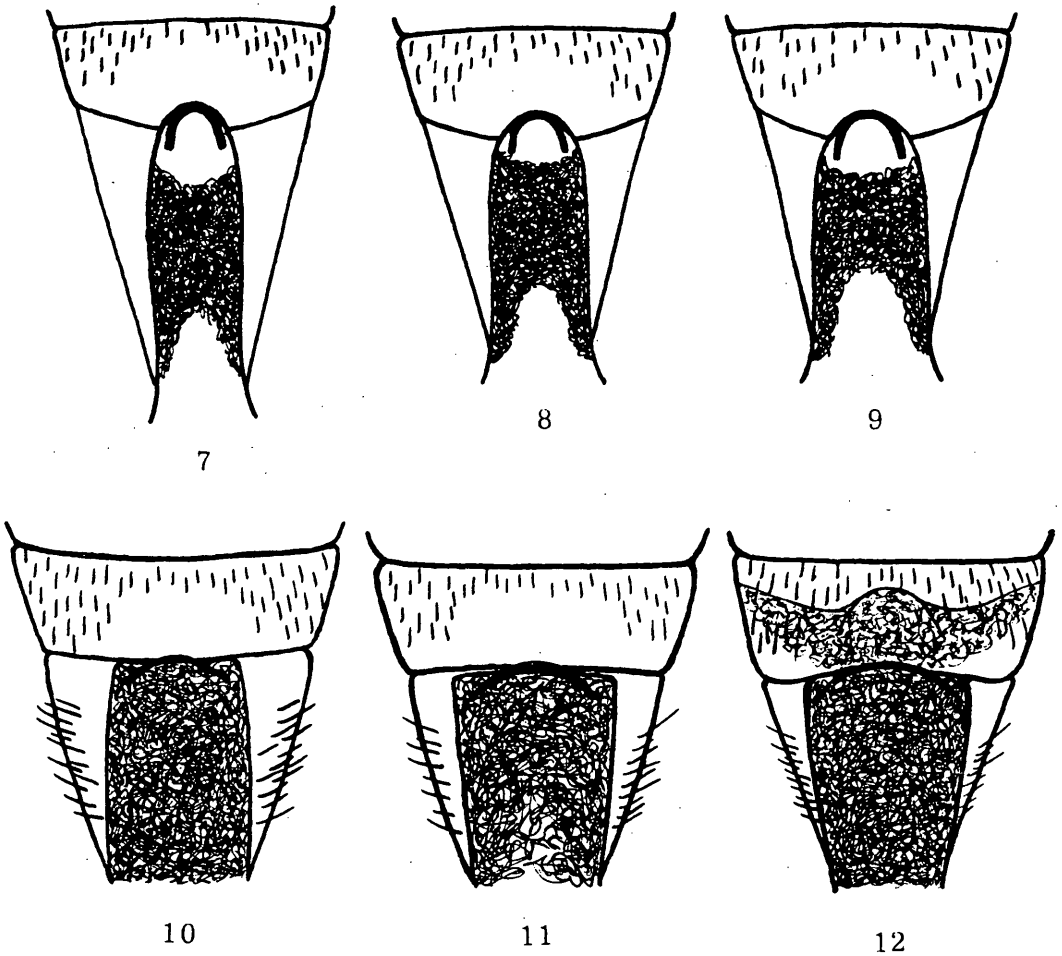


Abb. 1: *Microgaster parasitellae* Bché., 1.-3. Tergit. - Abb. 2: *Microgaster tiro* Reinh., 1.-3. Tergit. - Abb. 3: *Microgaster flavipes* Hal., Abdomen. - Abb. 4: *Microgaster deprimator* var. *subtilipunctata* Papp, 1.-3. Tergit. - Abb. 5: *Microgaster fischeri* sp. n., Mesonotum u. Scutellum. - Abb. 6: *Microgaster fischeri* sp. n., 1.-3. Tergit. - Abb. 7: *Microplitis lugubris* Ruthe, 1.-2. Tergit. - Abb. 8: *Microplitis mediator* Hal., 1.-2. Tergit. - Abb. 9: *Microplitis tuberculifera* Wesm., 1.-2. Tergit. - Abb. 10: *Microplitis variipes* Ruthe, 1.-2. Tergit. - Abb. 11: *Microplitis sordipes* Nees, 1.-2. Tergit. - Abb. 12: *Microplitis spinolae* Nees, 1.-2. Tergit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Papp Jenő

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der *Microgaster* Latr. und *Microplitis* Först. Arten Österreichs \(Hym., Braconidae\). 117-128](#)